

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

9. Mai. Die nötigen Anweisungen für die Durchführung der Ablösung der 1. Garde-Reserve-Division erließ das Generalkommando am 9. Mai. Sie beschränkten sich auf die kriegsgliederungsmäßig zu der Division gehörigen Truppen: 1. und 2. Garde-Reserve-Regiment, Garde-Reserve-Regiment 64, Schwadronen 1. Garde-Ulanen und 7. Kürassiere, 1. Garde-Reserve-Feldartillerie-Regiment, II./Garde-Reserve-Fußartillerie-Regiments, Pionier-Kompanie 28 und Kampfgeschwader Sachsenberg mit den erforderlichen Nachrichten- und Nachschubformationen.

Infolge der wieder auflebenden Kämpfe zog sich die Ablösung und wegen Eisenbahnschwierigkeiten der Abtransport der Division noch längere Zeit hin. Der Divisionsstab wurde erst am 28. Mai von Meiten abbefördert und traf erst am 31. in Graudenz ein¹⁾. So konnten die Truppen der Division bei dem Vorgehen gegen Riga wenigstens als Kulisse mitwirken, indem sie, hinter der Front stehend, die Bolschewisten über die Stärke der im Baltikum verfügbaren deutschen Kräfte täuschten.

Pläne der Reichsregierung.

Schon vorher war Graf von der Goltz zur mündlichen Berichterstattung über seine Tätigkeit nach Berlin berufen worden. Den Anlaß zu dieser Reise gab einerseits die Forderung der Entente auf Abberufung des Grafen, andererseits wohl auch das Trommelfeuer der deutschen linksradikalen Presse wegen angeblicher reaktionärer Bestrebungen der im Baltikum tätigen Führer und Truppen. Graf von der Goltz reiste am 9. Mai ab, seine Vertretung übernahm der Kommandeur der 1. Garde-Reserve-Division, Generalmajor Ziede.

11. Mai. Die Besprechung mit den Vertretern der Reichsregierung, Minister Erzberger, Reichswehrminister und Kriegsminister, fand am 11. Mai statt, brachte aber keine restlose Klärung. Die Regierung lehnte zwar nach wie vor die Abberufung des Grafen von der Goltz ab, hielt aber auch an der Räumungsabsicht fest, obwohl die Entente in ihrer letzten Note offenbar mit Absicht auf die Räumungsfrage nicht eingegangen war. Sie hoffte trotz früherer Mißerfolge, die Bolschewisten im Verhandlungswege zur

¹⁾ Die 1. Garde-Reserve-Division blieb längere Zeit in Westpreußen, ohne infolge des Friedensschlusses eine aktive Verwendung zu finden. Anfang Juli kehrte das 2. Garde-Reserve-Regiment mit zugeeilten Truppen nach Kurland zurück, vor allem in der Hoffnung, daß das Siedlungsversprechen doch noch in irgendeiner Form verwirklicht werden würde. Das Gros der Division wurde nach Stettin und Umgegend verlegt. Die in Aussicht gestellte geschlossene Übernahme in die Reichswehr unterblieb schließlich doch. Nur eine geringe Anzahl von Angehörigen der Division fand in der neuen Wehrmacht Verwendung.